

01.12.2011 19:52 Uhr, Lkr. Bad Kissingen

BUNDESPOLIZEI KÜNDIGT ÜBUNGSPLATZ - VERKEHRSWACHT: EIN HERBER RÜCKSCHLAG

Die Ankündigung der Bundespolizei, den Übungsplatz für Fahrsicherheitstraining auf dem ehemaligen US-Flugplatz bei Reiterswiesen aufzugeben, hat bei der Kreisverkehrswacht Bestürzung ausgelöst.



Die Ankündigung der Bundespolizei, den Übungsplatz für Fahrsicherheitstraining auf dem ehemaligen US-Flugplatz bei Reiterswiesen aufzugeben, hat bei der Kreisverkehrswacht Bestürzung ausgelöst.

Wie Edgar Kast in einer am Donnerstag veröffentlichten Stellungnahme der Kreisverkehrswacht erklärt, sei es nicht nur für die jungen Polizistinnen und Polizisten der Bundespolizei ein herber Rückschlag, wenn der Übungsplatz auf dem ehemaligen Flughafen der US-Streitkräfte in Reiterswiesen nicht mehr genutzt werden könne, sondern auch für alle Fahranfänger im Landkreis Bad Kissingen.

Dank der Unterstützung der Bundespolizei habe die Kreisverkehrswacht Bad Kissingen das Gelände an Samstagen für das Programm „Köner durch Erfahrung“ nutzen können. Dieses kostenlose Fahrfertigkeitstraining, sei für die im Straßenverkehr besonders gefährdeten Fahranfänger sehr wichtig, so Kast.

Junge Autofahrer seien dort für alltägliche Gefahrensituationen im Straßenverkehr sensibilisiert worden und zu verantwortungsbewusstem, selbstsicherem und vorausschauendem Fahren angeleitet worden. Kast ist sicher, dass sich durch diese Sicherheitskurse „das Unfallrisiko der jungen Fahrer nachweislich um ein Drittel verringert“ habe.

Im zu Ende gehenden Jahr hätten wieder 300 junge Autofahrer bei 16 Kursen auf dem ehemaligen Flugplatz „erfahren“, wie sie im Straßenverkehr rechtzeitig Gefahren erkennen, die Fahrtechnik des Fahrzeuges besser beherrschen und in Grenzsituationen Unfälle vermeiden können.

Zudem seien auf dem Gelände Feuerwehren, Rettungsdienste und Firmen durch Fahrsicherheitstrainer für sicheren Umgang mit Einsatzfahrzeugen geschult worden. Nächstes Jahr, so Kast, würde das Angebot 25-Jahr-Jubiläum feiern.

Wenn der Platz aber aufgegeben werde, stünden in der Region Bereich keine Alternativen für weitere Sicherheitskurse zur Verfügung. Das Programm, so Kast, könnte nicht mehr weiter betrieben werden. Dadurch gehe ein großes Stück Verkehrssicherheit verloren. Er hoffe deshalb dringend, „dass die Verantwortlichen alles tun, damit diese segensreiche Einrichtung weiter betrieben werden kann“.

Wie berichtet, hat die Bundespolizei den Mietvertrag für das knapp 15 Hektar große Gelände bereits gekündigt. Zum 1. April soll für das bundesweite Fahrsicherheitstraining ein neues Konzept greifen, das möglicherweise dann nur noch einen zentralen Ausbildungsort in Deutschland vorsehe, teilte die Bundespolizei auf Anfrage mit.

Ganz entschieden ist die Sache aber offenbar noch nicht. Eine Lösungsmöglichkeit wäre, dass die Bundesanstalt für Immobilien-Aufgaben (BIMA), die das Gelände für den Eigentümer Bund verwaltet und pro Jahr dafür von der Bundespolizei 152 000 Euro kassiert, bei der Miete noch Verhandlungsbereitschaft zeigt.

Quelle: mainpost.de

Autor: far

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/bad-kissingen/Bundespolizei-kuendigt-Uebungsplatz-Verkehrswacht-ein-herber-Rueckschlag;art766,6480625>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung